



**Historischer Verein für Mittelbaden
Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell e.V.**



www.geschichte-schiltach-schenkenzell.de

100
1919 - 2019

Jahresversammlung des Historischen Vereins für Mittelbaden in Schiltach war ein eindrucksvolles Erlebnis für alle Teilnehmer

von Reinhard Mahn

Am 27.10.2019, dem letzten Sonntag im Oktober trafen sich auf Einladung des Präsidiums die Vereinsvertreter aus ganz Mittelbaden im „Adlersaal“ zur jährlichen Versammlung. Die Mitgliedergruppe Schiltach/Schenkenzell wurde 1919 gegründet, feiert in diesem Jahr ihr 100jähriges Bestehen und nutzte daher diese Gelegenheit, die Jahresversammlung für den Gesamtverein im oberen Kinzigtal auszutragen.



(1)

Überrascht und musikalisch begrüßt wurden die nach und nach eintreffenden Teilnehmer vor dem „Adler“ von einer Abordnung der Trachtenkapelle Lehengericht unter Leitung von Albert Brüstle. Vizepräsident Dr. Cornelius Gorka eröffnete pünktlich die Mitgliederversammlung und konnte zufrieden feststellen, dass über zwei Drittel der Mitgliedergruppen durch Abgesandte vertreten waren, dazu noch Gäste und Ehrenmitglieder aus dem Elsaß. Über die Aktivitäten im vergangenen Jahr berichtete er anschließend anstelle des erkrankten Präsidenten Kaufmann. Er wies darauf hin, dass im nächsten Herbst Wahlen zum Präsidium anstünden, auch das Amt des Präsidenten sei neu zu besetzen. Gorka verschwieg nicht, dass sich der Verein derzeit in einer schwierigen Lage befinde und das Präsidium dringend Unterstützung benötige, zumal die Stelle

des 2. stellvertretenden Präsidenten seit Jahren vakant sei. Der Kassenbericht der angestellten Kassiererin Sabine Birk wies ein leichtes Plus aus, die Zahl der Vereinsmitglieder dagegen sei seit Jahren im Sinkflug. Redakteur Dr. Martin Ruch stellte die neue „Ortenau“ mit dem Schwerpunktthema „Straßburg und die Ortenau“ vor, zu dessen Gelingen wieder zahlreiche Autoren mit einem breiten Spektrum an Aufsätzen beigetragen hätten. Nach dem aktuellen Jahresband bestehe erfreulicherweise große Nachfrage durch die Buchhandlungen der Region. Das übergeordnete Thema der kommenden, 100. Ausgabe der „Ortenau“ sei der Musik in der Region mit allen ihren Facetten gewidmet. Er freute sich, dass bereits Beiträge zum Jubiläumsband eingetroffen seien und ermunterte anwesende Autoren, weitere Aufsätze einzureichen. Für die Fachgruppe „Jüdische Geschichte“ konnte ein neuer Leiter gefunden werden, diese Aufgabe nimmt ab sofort der Vorsitzende der Regionalgruppe Geroldsecker Land wahr, Norbert Klein. Die Entlastung des Präsidiums erfolgte einstimmig.



(2)

Schließlich stand der Tagesordnungspunkt „Ehrungen“ auf dem Programm. Die versammelten Vereinsvertreter beschlossen jeweils ohne Gegenstimme, die langjährigen Mitglieder Dr. Hans Harter, Schiltach und Karl Volk, Triberg-Gremmelsbach, für ihre außerordentlichen Verdienste um den Verein zu Ehrenmitgliedern zu ernennen. Harter (Bild, Mitte) hatte seinen ersten Beitrag für „Die Ortenau“ bereits vor 50 Jahren eingereicht und sein Forschen, Wirken und Schreiben zu unterschiedlichen geschichtlichen Themen hält bis heute unvermindert an.



(3)

Karl Volk entdeckte das Jahrbuch „Die Ortenau“ in den 1970er Jahren für sich, seine Schreibtätigkeit begann 1977, seither ist auch er – hauptsächlich mit Berichten über die Raumschaft Triberg – aus der Autorenriege der Mitgliederzeitschrift nicht mehr wegzudenken. Unter dem lang anhaltenden Beifall der Zuhörer übereichte Vizepräsident Dr. Gorka die Ernennungsurkunden.

Nach Grußworten unseres Vorsitzenden Markus Armbruster und Cornelius Gorka begrüßte Bürgermeister Thomas Haas auch im Namen seines ebenfalls anwesenden Schenkenzeller Kollegen Bernd Heinzelmann die Teilnehmer der Versammlung, stellte den auswärtigen wie einheimischen Gästen die Stadt, ihre Geschichte, die Infrastruktur sowie ihre Betriebe vor und leitete zum Empfang der Stadt Schiltach über, der Gelegenheit zum Gedankenaustausch und zu Erfrischung und Stärkung bot. Auch die Ortsvorsteher Stefan Maier (Kaltbrunn) und Thomas Kipp (Lehengericht) machten der Veranstaltung ihre Aufwartung. Schenkenzeller und Lehengerichter Trachtenträgerinnen und Trachtenträger mischten sich unter die Tagungsteilnehmer und bewirteten, was für ein farbenprächtiges Bild sorgte.



(4)

Als Abschluss und weiteren Höhepunkt des Vormittagsprogramms stand der Festvortrag von Museums- und Archivleiter Dr. Andreas Morgenstern auf der Tagesordnung. Unter dem Titel „Eine Fachwerkstadt ersteht neu – die Sanierung der Schiltacher Altstadt seit 1970“ begab er sich auf Spurensuche und zeichnete die Entwicklung des Stadtbildes in den vergangenen 50 Jahren nach. Ende der 1960er Jahre unter den Gesichtspunkten Infrastruktur und Stadtentwicklung auf dem letzten Platz der sechs Städte im damaligen Landkreis Wolfach, nahm die Stadt unter dem 1970 ins Amt gewählten Bürgermeisters und heutigen Schiltacher Ehrenbürgers Peter Rottenburger einen rasanten Aufschwung.

Lange vernachlässigte, nun aber nicht mehr aufschiebbare Vorhaben wurden konsequent angegangen, geplant und umgesetzt. Die früheren Planungen zur Umgehungsstraße wurden verworfen und neu aufgenommen, der Ausbau der Kanalisation vorangetrieben, im Bereich der Altstadt wurden einige wenige Gebäude entfernt, dafür jedoch im Zuge verschiedener Fördermaßnahmen eine Fachwerkfassade um die andere freigelegt, bis sich daraus das Stadtbild entwickelte, das uns heute vertraut ist. „Stadtsanierung erfordert geplante Eingriffe in die Bausubstanz und beschleunigt so den natürlich-langsam Wandel“, so Morgenstern. Er machte anhand verschiedener Häuser beispielhaft deutlich, dass es der Stadtverwaltung gelang, die Eigentümer und Bewohner durch die verschiedenen Sanierungsstufen und Modernisierungen „mitzunehmen“ so dass nach Abschluss der Maßnahmen im Bereich der Altstadt kein

Bevölkerungsaustausch zu beklagen war. Die Zuhörer quittierten den faktenreichen und lebendigen Vortrag des Archivars mit lang anhaltendem Applaus.



(5)



(6)

Nach dem gemeinsamen Mittagessen in der „Sonne“ sammelten sich die Teilnehmer bei Sonnenschein und spätsommerlichen Temperaturen zu den drei alternativ angebotenen Programmpunkten des Nachmittags.

Das frisch gebackene Ehrenmitglied Dr. Hans Harter führte eine große Teilnehmerschar durchs Städtle und machte sie mit manchen Details zur Schiltacher Geschichte vertraut, Dr. Andreas Morgenstern erläuterte seinen Gästen das Museum am Markt sowie das Schüttesägemuseum und auch Martin Schmid, Leiter der Touristinfo Schenkenzell konnte am Kloster Wittichen eine stattliche Gruppe begrüßen.

In der renovierten Klosterkirche erläuterte er die Geschichte des Klosters, ging auf architektonische wie auch auf Besonderheiten der Ausstattung ein, führte anschließend durch das Klostermuseum, stellte einige der hier versammelten Schätze vor und gab die eine oder andere Anekdote preis.



(7)



(8)

Die Vorstandschaft unserer Mitgliedergruppe bedankt sich bei den Mitgliedern des Präsidiums, den teils von weit angereisten Abgesandten der örtlichen Historischen Vereine, im Besonderen der Stadt Schiltach, der Trachtenkapelle Lehengericht, den Trachtenträgerinnen und Trachtenträgern sowie allen, die durch ihren Einsatz sowie ihre sichtbare und unsichtbare Unterstützung zum Gelingen dieser Jahresversammlung beigetragen haben und somit bei unseren zahlreichen Gästen für ein rundherum positives und eindrucksvolles Bild unserer beiden Gemeinden gesorgt haben. Herzlichen Dank!

Bildnachweise: Fotos 1-6: © Michael Buzzi, Foto 7: © Helmut Horn, Foto 8: © Werner Sum

Schiltach, den 3. November 2019